



Mittendrin

Ein Projektvorschlag zur Umsetzung von Angeboten nach § 11 SGB VIII

<p>Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH unterbreitet seit 1996 in den Regionen Merseburg und Dessau Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote. 1999 wurde mit den in Sachsen-Anhalt betriebenen Außenstellen die Akademie Merseburg gegründet. Seit 2015 liegt der FAW in Sachsen-Anhalt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe vor. 2016 erfolgte eine Aufgliederung in die Akademie Merseburg und Akademie Dessau. Heute hat die FAW mit der Akademie Dessau 8 Standorte: Dessau-Roßlau, Köthen, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Magdeburg, Schönebeck, Wittenberg und Zerbst. Damit ist die regionale Nähe zu unseren Teilnehmern und Kunden gewährleistet. Seither haben sich die Standorte als kompetente und zuverlässige Partner in Fragen der wohnortnahen und praxisorientierten Qualifizierung, Begleitung, Weiterbildung und beruflichen Integration unterschiedlichster Zielgruppen etabliert.</p> <p>In den 22 Jahren des Bestehens der FAW gGmbH in dieser Region hat sich eine gute Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit, den Deutschen Rentenversicherungsträgern, den Berufsgenossenschaften, seit 2005 mit den Jobcentern sowie mit Jugendämtern entwickelt.</p> <p>Die Kernkompetenz der Akademie Dessau liegt im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (beruflichen Rehabilitation) bei von Krankheit oder Unfall betroffenen Menschen. Die Fortbildungsangebote orientieren sich an den ständig neuen bzw. sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Erfordernissen des Arbeitsmarktes mit dem Ziel, für die Teilnehmer neue Perspektiven zu schaffen. Angebote und Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene, Beschäftigungsprojekte zur beruflichen Reintegration von Arbeitslosengeld II-Empfängern und natürlich auch schwerbehinderten Menschen nehmen einen immer größeren Stellenwert ein.</p> <p>Die Mitarbeiter des pädagogischen und psychologischen Dienstes der Akademie Dessau knüpfen in ihrer Arbeit ein enges Netz zwischen Leistungsträgern, Partner der sozialen Netzwerke, überregionalen und regionalen Arbeitgebern und Teilnehmern. Es wird sichergestellt, dass die Teilnehmer jederzeit fachkompetent und zuverlässig beraten und unterstützt werden. Um einen optimalen Integrationserfolg zu erreichen, werden alle dazu notwendigen Schritte unternommen.</p>	<p>Darstellung des Trägers</p>
<p>In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Anhalt-Bitterfeld führt die Akademie ein Projekt für junge Menschen im Alter von 12 – 26 Jahren mit Verweigerungshaltungen im Rahmen der Richtlinie „Jugend stärken im Quartier“ durch. Hier steht zu Beginn der Arbeit mit den Teilnehmenden der Beziehungsaufbau im Vordergrund und darauf werden Förderangebote entwickelt. Daneben führt die FAW Akademie Dessau mit dem</p>	<p>Erfahrung in der offenen Jugendarbeit</p>



<p>Jugendamt den „Begleiteten Umgang“ seit 2011 durch. Darüber hinaus verfügen wir durch verschiedene andere Projekte über Erfahrungen mit der Zielgruppe. Zur Berufsfrühorientierung der 7. Klassen der Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt führt die FAW Akademie Dessau die „BRAFO“ in Dessau und Zerbst durch. Über dieses Projekt bestehen bereits Kontakte zu den Sekundarschulen der Städte u.a. zur „Schule an der Biete“ in Roßlau. Am Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt die FAW ihre Teilnehmer im Rahmen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme für Rehabilitanden seit 2009, den ausbildungsbegleitenden Hilfen seit 2013, verschiedenen Aktivierungsmaßnahmen sowie einer Maßnahme zur Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung für den Hauptschulabschluss. In all diesen Maßnahmen werden Projekte zur Förderung des Selbstbewusstseins, des sozialen Umgangs und der Schaffung von Erfolgserlebnissen durchgeführt. Hierzu gehören Sportfeste (mit Aufgaben wie Teebeutelweitwurf, Sackhüpfen u.ä.), Motivationsfahrten, Sommer- und Weihnachtsfeste und Exkursionen (ins Theater, Museen, Unternehmen und zur Berufsberatung). Die FAW sieht sich durch ihren Schwerpunkt im Bereich der Teilhabe zum Arbeitsleben auch als Motor der Inklusion und schafft die Grundlage für ein aufrichtiges und wertschätzendes Miteinander.</p>	
<p>Die Jugendhilfeplanung der Stadt Dessau-Roßlau setzt sich zum Ziel die bestmöglichen Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung ihrer Familien zum Ausgleich besonderer Benachteiligungen durch verschiedene Angebote und Leistungen zu schaffen. Die Bedarfsanalyse am Standort Roßlau zeigt, dass es bereits verschiedene Angebote durch die Jugendhilfe, Vereine und Verbände gibt. Diese sind überwiegend stationär. Weitere Angebote sollten daher ergänzend unterbreitet werden und wie im Jugendhilfeplan auf Seite 27 beschrieben „dort unterbreitet werden, wo sich die Jugendlichen aufhalten, vor allem in den Schulen, in den Sportgruppen, mit Hilfe virtueller Welten, auf Spielplätzen oder an Treffpunkten von Cliques.“ Ein gewisses Maß an Mobilität sollte dem ergänzenden Angebot in Roßlau gelingen. Der Teilplan Kinder- und Jugendarbeit der Jugendhilfeplanung der Stadt Dessau-Roßlau zeigt darüber hinaus, dass der Planungsraum I mit dem Stadtteil Roßlau gekennzeichnet ist durch die meisten Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren, die meisten Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren, einem hohen Anteil an Förderschülern, überdurchschnittlich viele Personen, welche durch das Jugendamt Hilfen zur Erziehung erhalten, einem überdurchschnittlichen Wert von Arbeitslosen unter 25 Jahren sowie einem hohen Anteil von alleinerziehenden Frauen. Daher wird der Stadtteil Roßlau als „Interventionsgebiet“ betrachtet und bildet einen Schwerpunkt in der Jugendarbeit.</p>	<p>Bedarfsanalyse</p>



Offene Kinder- und Jugendhilfeangebote bieten

- das Mehrgenerationenhaus „Ölmühle“,
- das Jugendfreizeitzentrum „Blitzableiter“ der AWO sowie
- der Jugendclub „Die Platte 15“ in Trägerschaft der DeKiTa.

Neben diesen Einrichtungen bieten

- der Verein SV Germania 08,
- der Eisenbahnsportverein e.V. sowie
- die Jugendfeuerwehr Roßlau

Angebote für Kinder- und Jugendliche.

Die Grundschulen Meinsdorf und Waldstraße mit ihren Horten bieten Aufenthalts- und Beschäftigungsangebote für Kinder sowie die offene Ganztagschule „An der Biethes“ mit ihrem Förderverein „Freunde der Bietheschule e.V.“

Darüber hinaus gibt es Mikroprojekte im Rahmen der Richtlinie „Jugend stärken im Quartier“ auf der Burg in Roßlau an denen sich junge Menschen aus Roßlau beteiligen.

Abschließend gibt es ein Erlebnisbad in Roßlau mehrere öffentliche Spielplätze, die Ludwig-Lipmann-Bibliothek sowie die Kirchengemeinde St. Marien, welche Angebote unterbreiten.

Die dargestellten Einrichtungen bieten interessante und attraktive Angebote für die Kinder- und Jugendlichen des Stadtteils. Allerdings reichen sie nicht aus, um den Bedarf an Erziehung, Bildung und Betreuung als Angebote mit präventiver Wirkung für ca. 1300 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 21 Jahren zu decken.

Gemäß § 11 SGB VIII gehören zur Zielgruppe des vorzulegenden Angebotes

- Kinder im Grundschulalter von 7 bis 10 Jahren
- Kinder in der Sek I von 11 bis 13 Jahren
- Jugendliche in der Sek II von 14 bis 16 Jahren
- Jugendliche von 17 bis ca. 21 Jahren

Angebote sollen im Bereich der

- Außerschulischen Jugendbildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- und Kinder- und Jugenderholung

stattfinden.

**Zielgruppe/
Zielsetzung**



Die Herausforderung besteht darin die sehr heterogene Zielgruppe und die Unterschiedlichkeit der angestrebten Angebote miteinander zu verbinden und sinnvoll zu verknüpfen. Dabei muss geschaut werden, wie und wo die jungen Menschen sich aufhalten und für die Angebote „abgeholt“ werden können. In erster Linie stehen hier die Schulen mit ihren Kindern, Jugendlichen und Schülern mit besonderem Förderbedarf. In wie weit eine Kooperation mit den Schulen möglich ist, bleibt zu eruieren. Kontakte bestehen bereits zur Sekundarschule „An der Bieth“ über das Berufsorientierungsprojekt „BRAFO“. Sinnvoll wäre es vor Ort mit Angeboten zu beginnen, Schüler für die Ideen der offenen Jugendarbeit zu öffnen und im Nachgang zu motivieren auch Angebote an anderen Standorten wahrzunehmen. Kooperationen sind hier denkbar mit dem Förderverein Burg Roßlau e.V. sowie der Akademie für berufliche Entwicklung (ABE). Beide Institutionen sind für eine Zusammenarbeit im Rahmen bestimmter Aktionen offen.

Durch das Interessenbekundungsverfahren werden Angebote gesucht, welche mit 0,5 VBE, Betriebs- und Sachkosten umgesetzt werden können. Um sinnvolle Angebote unterbreiten zu können bedarf es bei den eingesetzten Mitarbeitern Zeit zur Vorbereitung (auch Bekanntmachung der Angebote unter den Kindern- und Jugendlichen einschließlich dem Vertrauensaufbau zu den jungen Menschen), Durchführung und Nachbereitung. Daher ist eine Durchführung von Angeboten und Aktionen an ca. drei Nachmittagen in der Woche geplant. Die ABE könnte sich vorstellen einen solchen Nachmittag in ihren Werkstätten und mit ihren Ausbildern zu gestalten. Hier stehen eine Küche, ein Elektrobereich, ein EDV-Raum sowie ein Lagerbereich zur Verfügung. Resultierend aus der Arbeit im Rahmen der Richtlinie „Jugend stärken im Quartier“ ist uns vertraut, dass junge Menschen sich gerne technisch-handwerklich ausprobieren. Sie sind stolz auf kleine selbst hergestellte Produkte und empfinden ihr Tun als sinngebende Tätigkeit. Auch junge Menschen, die in der Schule ihre Probleme haben, erfahren durch diese Aufgaben eine Aufwertung ihres Selbstwertes.

Eine erste Anfrage beim Förderverein Burg Roßlau e.V. ergab, dass man zu Kooperationen bei der Durchführung von Aktionen im Außenbereich der Burg offen ist. Die Burg als Durchführungsort macht Geschichte lebendig und bietet eine spannende Umgebung für Veranstaltungen.

Des Weiteren sind Kooperationen mit den Schulen im Stadtteil angestrebt. Hier muss geschaut werden, in wie weit die Sekundarschule „An der Bieth“ weitere Angebote in das bestehende Portfolio integrieren kann. Gern würden wir die Sporteinrichtungen nutzen und die Kinder- und Jugendlichen da abholen, wo sie sich schon aufhalten. Die ABE warf aus Erfahrung die Frage auf, in wie weit es möglich wäre einen Fahrdienst für Schüler von außerhalb einzurichten. Diese sind auf den Schulbusverkehr angewiesen, der i.d.R. nur direkt nach der Schule eingerichtet ist. Eine Wahrnehmung von außerschulischen Angeboten wird daher erschwert.

**Erste Ideen
zur
Umsetzung
der Aufgabe**



Konkrete Projektvorschläge sehen wie folgt aus:

- Außerschulischen Jugendbildung
 - ABE – Anwendungshilfen in der EDV zum sicheren Umgang mit der entsprechenden Software
 - Angebote im virtuellen Raum der FAW – Austausch zu Themen, welche die Kinder- und Jugendlichen bewegen und Erarbeitung lösungsorientierter Schritte für Veränderungen
 - Angebote zur wertschätzenden Kommunikation „Mit Kindern und Jugendlichen philosophieren über die bewegenden Fragen des Lebens“
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
 - Spielplatz-Hopping, Kicker-Turnier/ WM
 - Schulen – sportliche Aktionen wie Sportfeste, Kinderturnen
 - Burg - Schülerdisko
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
 - Burg – Sommerfeste und Aktionen wie Filmabende mit Einladung der Eltern
 - ABE – Arbeitsgemeinschaft Elektro ggf. mit Modellbahnbau
 - Aktionen in der Küche z.B. Kirschfest (Naschen und Verarbeiten von Kirschen zu Marmelade und Saft, die Ergebnisse können mitgenommen werden), Waffeln backen, Eis selber herstellen
 - Pfahlhausbau mit planerischen und Umsetzungsarbeiten
 - Kreative Handarbeiten (Nähen, Häkeln, Stricken) mit transportablen Arbeitsmaterialien
- Kinder- und Jugenderholung
 - Ferienangebote mit Ausflügen in das Freibad, Picknicks, Exkursionen
 - Radtour ggf. mit Übernachtung im Zelt unter Einbindung von Elternteilen auch zur Absicherung der Aufsicht
 - Lesenacht

Die Kinder und Jugendlichen, welche sich für eine Zusammenarbeit begeistern lassen, sollen durch Befragungen und Einbringen von Ideen die Angebote mitbestimmen und mitgestalten. Entsprechend der jeweiligen Altersgruppe werden Sie in die Vorbereitungen und Nachbereitungen einbezogen und gestalten die Aktionen mit. Ziel ist es, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung. Das soziale Engagement soll anregt und dazu hingeführt werden.

Der Zugang zu den Angeboten erfolgt auf freiwilliger Basis und wir setzen hier auf Niederschwelligkeit, um möglichst viele Kinder- und Jugendliche zu erreichen. Durch die Mitarbeit in den Angeboten soll eine schulische, berufliche und soziale Integration unterstützt werden. Darüber hinaus sollen die jungen Menschen befähigt werden individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden, es wird Hilfestellung zur Lösung individueller Probleme gegeben und die Teilnehmenden werden zur Entwicklung



<p>eigener nachhaltiger Problemlösestrategien befähigt.</p> <p>Der Einbezug der Eltern in die Arbeit wird auf Seite 27 des Teilplans Kinder- und Jugendarbeit angeregt, um die Familie als System zu stärken. Der intergenerative Arbeitsansatz soll dabei eine wesentliche Rolle spielen.</p>	
<p>Das dargestellte Angebot möchte die vorhandenen Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit ergänzen und vermeiden, dass Doppelstrukturen geschaffen werden. Darüber hinaus wird Wert darauf gelegt die Kinder- und Jugendlichen in diesem Rahmen kennen zu lernen und herauszufiltern welche Stärken sie mitbringen. Jedes Kind und jeder Jugendliche soll in seiner Individualität wahrgenommen und gestärkt werden. Es soll aufgezeigt werden, dass sie etwas können, unabhängig von den schulischen Leistungen. Da wo es möglich ist die Eltern einzubinden soll dies erfolgen. Das Angebot strebt eine Zusammenarbeit mit den Eltern in diesem Rahmen an und bei Bedarf eine sensible Einflussnahme auf den Umgang mit den Kindern- und Jugendlichen sowie das Aufzeigen von Unterstützungsangeboten. Darüber hinaus ist angestrebt dass Kinder- und Jugendliche sowie ihre Eltern mehr Zeit miteinander verbringen, diese genießen und Raum bekommen außerhalb des Alltags ihre Bindungen zu fördern und zu stärken.</p>	<p>Abschluss- bemerkung</p>
<p>Zum Einsatz kommt pädagogisch gebildetes und erfahrenes Personal. Durch regelmäßige Fallberatungen, Supervisionen und Weiterbildungen sollen die Mitarbeiter im Projekt in ihrem Handeln gestärkt werden.</p>	<p>Personal</p>
<p>Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Dessau Antje Zehe, stellv. Akademieleiterin (E-Mail: antje.zehe@faw.de) Kühnauer Straße 164 B, 06846 Dessau-Roßlau Telefon: 0340 216917-34, Telefax: 0340 216917-9, Internet: www.faw-dessau.de</p>	<p>Kontakt</p>
<p>In der Anlage sind die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe sowie unsere QM-Zertifikate beigefügt.</p>	



SACHSEN-ANHALT

LANDESVERWALTUNGSAMT

Landesjugendamt

Referat Kinder und Jugend

Landesverwaltungsamt · Postfach 20 02 56 · 06603 Halle (Saale)

Fortbildungsakademie der Wirtschaft
gGmbH
Bereichsleitung Sachsen/Thüringen
z. H. Frau Keller
Straßberger Straße 27-29
08527 Plauen

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe im Land Sachsen-Anhalt gem. § 75 SGB VIII i.V. m § 14 KJHG LSA

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Bescheid des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein vom 25. März 2008 wird bestätigt, dass sich die Anerkennung der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH mit Sitz in Ratzeburg auch auf das Land Sachsen-Anhalt erstreckt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Mirko Käsebier

Halle, 17. Juli 2015

Ihr Zeichen: 27.08.2014

Mein Zeichen:
601.1.3

Bearbeitet von:
Herrn Käsebier

mirko.kaesebier@
lwva.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-1629

Fax: (0345) 514-1012

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lwva.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500



ZERTIFIKAT

CERTQUA, Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH bestätigt, dass die

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH

Weinsbergstraße 190 | 50825 Köln

als Mitglied der

Qualitätsgemeinschaft FAW

mit den in der Anlage zum Zertifikat benannten Standorten

für den Geltungsbereich

Entwicklung, Planung und Durchführung von Bildungs-, Rehabilitations- und Integrationsdienstleistungen

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

In einem Zertifizierungs-Audit wurde nachgewiesen, dass dieses Qualitätsmanagementsystem den Forderungen der Norm

DIN EN ISO 9001:2015

entspricht und geeignet ist, die qualitätspolitischen Zielsetzungen, auf die ausdrücklich verwiesen wird, zu verwirklichen und aufrechtzuerhalten.

Dieses Zertifikat ist gültig bis

26.10.2020

Dieses Zertifikat ist von CERTQUA registriert unter der Nummer

17 - 10515 - RZ (1)

Geschäftsführung

Bonn, 27.10.2017



Anlage zum Zertifikat 17 - 10515 - RZ (1) gültig bis 26.10.2020

Standorte die in den Geltungsbereich des folgenden Kunden fallen:

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH
Weinsbergstraße 190
50825 Köln

Standorte:

FAW gGmbH Akademie Aachen
Sophienstraße 20
52070 (AC_H)_Aachen
Standort

Außenstelle Geilenkirchen
Pater-Briers-Weg 85
52511 (AC_N)_ Geilenkirchen
Zeitweiliger Standort

Nebenstelle (Reha) Aachen
Talbotstraße 25
52068 (AC_N)_Aachen
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Düren
Arnoldsweilerstraße 29
52351 (AC_N)_Düren
Zeitweiliger Standort

Nebenstelle Düren
Fritz-Erler-Straße 5
52349 (AC_N)_Düren
Zeitweiliger Standort

Nebenstelle (Lager) Düren
Am Pletzerturm 1 (Eingang A)
52349 (AC_N)_Düren
Zeitweiliger Standort



Außenstelle Freital
Carl-Thieme-Straße 28
01705 (DD_N)_Freital
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Meißen
Schützestraße 1
01662 (DD_N)_Meißen
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Pirna
Königsteiner Straße 6b
01796 (DD_N)_Pirna
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Pirna
Königsteiner Straße 5
01796 (DD_N)_Pirna
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Riesa
Alexander-Puschkin-Platz 4d
01587 (DD_N)_Riesa
Zeitweiliger Standort

FAW gGmbH Akademie Dessau
Kühnauer Straße 164 b
06846 (DE_H)_Dessau-Roßlau
Standort

Außenstelle Bernburg
Lindenstraße 19
06406 (DE_N)_Bernburg
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Bernburg
Kalistraße 11
06406 (DE_N)_Bernburg
Zeitweiliger Standort



Außenstelle Bitterfeld-Wolfen
Chemie Park Straße 9
06749 (DE_N)_Bitterfeld-Wolfen
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Köthen
Hallesche Straße 78
06366 (DE_N)_Köthen
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Wittenberg
Dessauer Str. 13
06886 (DE_N)_Lutherstadt Wittenberg
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Magdeburg
Halberstädter Str. 32
39112 (DE_N)_Magdeburg
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Schönebeck
Salzer Straße 10
39218 (DE_N)_Schönebeck
Zeitweiliger Standort

Außenstelle Zerbst
Jeversche Straße 15
39261 (DE_N)_Zerbst
Zeitweiliger Standort

FAW gGmbH Akademie Dortmund
Lindemannstraße 79
44137 (DO_H)_Dortmund
Standort

Außenstelle Gelsenkirchen
Feldhofstraße 1
45879 (DO_N)_Gelsenkirchen
Zeitweiliger Standort



CERTQUA

ZERTIFIKAT

CERTQUA, Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH bestätigt, dass die

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH

Weinsbergstraße 190 | 50825 Köln

gemäß § 178 SGB III als

Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung

gemäß der beigefügten Anlage zugelassen wurde.

Der von der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) anerkannten Fachkundigen Stelle wurde nachgewiesen, dass den Anforderungen der

Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung - AZAV

nachgekommen wird.

Dieses Zertifikat ist gültig bis

26.10.2022

Dieses Zertifikat ist von CERTQUA registriert unter der Nummer

17 - 10515 - NT

Bonn, 27.10.2017

Geschäftsführung



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZE-16078-01-00

|| CERTQUA | Bonner Talweg 69 | 53113 Bonn

Version 09/2015

Gesellschafter:



Anlage zum Zertifikat 17 - 10515 - NT gültig bis 26.10.2022

Für den Träger:

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige Gesellschaft mbH
Weinsbergstraße 190
50825 Köln

Der Träger ist zugelassen für folgende Fachbereiche:
FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6

Zugelassene Standorte und Zweigstellen des Trägers:

FAW gGmbH Akademie Aachen Sophienstraße 20 52070 (AC_H)_Aachen Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Geilenkirchen Pater-Briers-Weg 85 52511 (AC_N)_ Geilenkirchen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Nebenstelle (Reha) Aachen Talbotstraße 25 52068 (AC_N)_Aachen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Düren Arnoldsweilerstraße 29 52351 (AC_N)_Düren Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Nebenstelle Düren Fritz-Erler-Straße 5 52349 (AC_N)_Düren Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB6

FB1	Aktivierung und berufliche Eingliederung	FB2	Erfolgsbezogen vergütete Arbeitsvermittlung
FB3	Berufswahl und Berufsausbildung	FB4	Berufliche Weiterbildung
FB5	Transferleistung	FB6	Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben



Nebenstelle Dresden Leipziger Straße 33 01097 (DD_N)_Dresden Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Freital Carl-Thieme-Straße 28 01705 (DD_N)_Freital Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Meißen Schützestraße 1 01662 (DD_N)_Meißen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Pirna Königsteiner Straße 6b 01796 (DD_N)_Pirna Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Pirna Königsteiner Straße 5 01796 (DD_N)_Pirna Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Riesa Alexander-Puschkin-Platz 4d 01587 (DD_N)_Riesa Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
FAW gGmbH Akademie Dessau Kühnauer Straße 164 b 06846 (DE_H)_Dessau-Roßlau Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6

FB1	Aktivierung und berufliche Eingliederung	FB2	Erfolgsbezogen vergütete Arbeitsvermittlung
FB3	Berufswahl und Berufsausbildung	FB4	Berufliche Weiterbildung
FB5	Transferleistung	FB6	Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben



Außenstelle Bernburg Lindenstraße 19 06406 (DE_N)_Bernburg Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Bernburg Kalistraße 11 06406 (DE_N)_Bernburg Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Bitterfeld-Wolfen Chemie Park Straße 9 06749 (DE_N)_Bitterfeld-Wolfen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Köthen Hallesche Straße 78 06366 (DE_N)_Köthen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Wittenberg Dessauer Str. 13 06886 (DE_N)_Lutherstadt Wittenberg Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Magdeburg Halberstädter Str. 32 39112 (DE_N)_Magdeburg Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Schönebeck Salzer Straße 10 39218 (DE_N)_Schönebeck Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB3, FB4, FB5, FB6

FB1	Aktivierung und berufliche Eingliederung	FB2	Erfolgsbezogen vergütete Arbeitsvermittlung
FB3	Berufswahl und Berufsausbildung	FB4	Berufliche Weiterbildung
FB5	Transferleistung	FB6	Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben



Außenstelle Zerbst Jeversche Straße 15 39261 (DE_N)_Zerbst Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
FAW gGmbH Akademie Dortmund Lindemannstraße 79 44137 (DO_H)_Dortmund Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Gelsenkirchen Feldhofstraße 1 45879 (DO_N)_Gelsenkirchen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Hagen Friedrich-Ebert-Platz 2 58095 (DO_N)_Hagen Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Iserlohn Erich-Nörenberg-Straße 5 58636 (DO_N)_Iserlohn Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Lüdenscheid Schillerstraße 1 58511 (DO_N)_Lüdenscheid Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6
Außenstelle Münster Dieckstraße 75 48145 (DO_N)_Münster Zeitweiliger Standort zugelassene Fachbereiche: FB1, FB2, FB3, FB4, FB5, FB6

FB1	Aktivierung und berufliche Eingliederung	FB2	Erfolgsbezogen vergütete Arbeitsvermittlung
FB3	Berufswahl und Berufsausbildung	FB4	Berufliche Weiterbildung
FB5	Transferleistung	FB6	Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben

Prädikat

Die
Fortbildungsakademie der
Wirtschaft (FAW) gGmbH
erhält zum sechsten Mal
für die Dauer von drei Jahren
das TOTAL E-QUALITY Prädikat
für vorbildlich an
Chancengleichheit
orientierter Personalpolitik


Der Vorstand



27. Oktober 2017
Datum